

Senatsverwaltung für Finanzen, Klosterstraße 59, 10179 Berlin

**Geschäftszeichen**

IV B - 76/ 5140

**Bearbeiterin**

Frau Beiersdorf / IV B 11



An die Senatsverwaltungen (einschließlich Senatskanzlei)  
die Verwaltung des Abgeordnetenhauses  
die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes  
die Präsidentin des Rechnungshofes  
den Berliner Beauftragten für Datenschutz und  
Informationsfreiheit  
die Bezirksämter  
die Sonderbehörden  
die nichtrechtsfähigen Anstalten  
die Eigenbetriebe

**Dienstgebäude**

Klosterstraße 59, 10179 Berlin-Mitte

**Zimmer** 3067

**Telefon** (030) 9020 - 3054

**Telefax** (030) 902028 - 3054

**E-Mail** [petra.beiersdorf@senfin.berlin.de](mailto:petra.beiersdorf@senfin.berlin.de)

Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1

VwVfG: [poststelle@senfin.berlin.de](mailto:poststelle@senfin.berlin.de)

**Internet** [www.berlin.de/sen/finanzen](http://www.berlin.de/sen/finanzen)

nachrichtlich

**Verkehrsverbindungen**

U Klosterstraße

S+U Jannowitzbrücke

an die Eigengesellschaften  
die gemischtwirtschaftlichen Unternehmen,  
an denen Berlin überwiegend beteiligt ist  
die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen  
des öffentlichen Rechts  
den Hauptpersonalrat

**Datum** 6. Januar 2015

### Rundschreiben SenFin IV Nr. 2/2015

## **Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der Gleitzone („Gleitzone-Regelung“) ab 01.01.2015**

Rundschreiben SenFin II Nr. 40/2013

Anlage: Gemeinsames Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung (SV) über die „Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der Gleitzone“ vom 09.12.2014

#### Inhalt:

#### **Informationen für den Personalservice**

- Aktualisierung des „Gemeinsamen SV-Rundschreibens zur Gleitzone-Regelung“ ab 01.01.2015
- Wegfall der Bestandschutzregelungen



Zertifikat seit 2011  
audit berufundfamilie

Die Senatsverwaltung für Finanzen ist seit August  
2011 als familienbewusste Arbeitgeberin zertifiziert

1. Mit Rundschreiben SenFin II Nr. 40/2013 wurden Sie über Reformen hinsichtlich der sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der Gleitzone („Gleitzone-Regelung“) informiert. Danach wurden durch die gesetzlichen Neuregelungen im Niedriglohnbereich zum 01.01.2013 im Zuge der Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze von monatlich 400,00 EUR auf 450,00 EUR auch die Arbeitsentgeltgrenzen für Beschäftigungen innerhalb der Gleitzone angehoben. **Seit 01.01.2013** liegt eine Beschäftigung innerhalb der Gleitzone vor, wenn das Arbeitsentgelt **450,01 EUR bis 850,00 EUR** im Monat beträgt. Die Gleitzone-Regelung gilt nicht für Auszubildende.
2. Für Beschäftigungsverhältnisse, die **vor** dem 01.01.2013 bereits bestanden haben, wurden eine Reihe von **Bestandsschutzregelungen** vorgesehen, die im Wesentlichen die weitere Anwendung **des bis dahin geltenden Rechts** sicherstellten. Hier ergeben sich zum **01.01.2015 Änderungen**.
3. Die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung haben zwischenzeitlich das „**Gemeinsame Rundschreiben zur Gleitzone-Regelung**“ aktualisiert (Stand: 09.12.2014). Es gilt ab dem **01.01.2015** und löst das bisherige SV-Rundschreiben vom 19.12.2012 ab. Die aktualisierte Fassung liegt als **Anlage** bei. Einige besonders wesentliche Änderungen sind nachfolgend kurz zusammengefasst:

**3.1. Arbeitsentgelt 400,01 Euro bis 450,00 Euro:**

Die **Bestandsschutzregelungen** für Beschäftigte mit einem Arbeitsentgelt von 400,01 EUR bis 450,00 EUR **endeten am 31.12.2014**; für sie gelten seit **01.01.2015** die beitragsrechtlichen Regelungen, die auch für nach dem 31.12.2012 aufgenommene Beschäftigungen bestehen. In der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung besteht für diese Beschäftigten daher seit **01.01.2015 Versicherungsfreiheit**. In der Rentenversicherung besteht weiterhin Versicherungspflicht - der Beschäftigte hat allerdings die Möglichkeit der Befreiung. Die Gleitzone-Regelung findet **keine Anwendung** mehr (vgl. Anlage, Pkt. 5.2).

**3.2. Arbeitsentgelt 800,01 Euro bis 850,00 Euro:**

Die **Bestandsschutzregelungen** für Beschäftigte mit einem Arbeitsentgelt von 800,01 EUR bis 850,00 EUR gelten **hingegen über den 31.12.2014 hinaus fort**. Sofern die Anwendung der Gleitzone-Regelung nicht beantragt wurde, sind die Beiträge auch weiterhin aus dem **tatsächlichen** Arbeitsentgelt und **nicht** nach den Regelungen der Gleitzone zu berechnen (vgl. Anlage, Pkt. 5.3).

**3.3. Gleitzoneformel:**

Grundlage für den zu zahlenden Gesamtsozialversicherungsbeitrag aus einer Beschäftigung mit einem Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone bildet eine **reduzierte** beitragspflichtige Einnahme, die nach der folgenden **Gleitzoneformel** errechnet wird (vgl. Anlage, Pkt. 4.3.2.).

<b>2015</b>		
<b>Formel</b>	<b>Faktor F</b>	<b>vereinfachte Formel</b>
$F \times 450 + \left( \frac{850}{850 - 450} \right) - \left[ \frac{450}{850 - 450} \right] \times F \times (AE - 450)$	0,7585	$1,2716875 \times AE - 230,934375$

### 3.4. Verfahren bei Mehrfachbeschäftigung:

Ab **01.01.2015** müssen die Arbeitgeber den Krankenkassen bei mehrfachbeschäftigten Arbeitnehmern **nicht mehr** monatlich die Höhe des gezahlten Entgelts mitteilen. Ebenso entfällt die Rückmeldung der Krankenkasse über die Höhe des Gesamtarbeitsentgelts.

Für Abrechnungszeiträume ab dem 01.01.2015 haben die **Arbeitgeber** bei Mehrfachbeschäftigten grundsätzlich **ohne** unmittelbare Beteiligung der Krankenkassen festzustellen, ob die Summe der Arbeitsentgelte aus den einzelnen Beschäftigungsverhältnissen **innerhalb der Gleitzone** liegt. Zudem haben die Arbeitgeber bei Anwendung der Gleitzonenregelungen eigenständig das der Beitragsbemessung zugrunde zu legende Gesamtarbeitsentgelt zu ermitteln. Die **Arbeitnehmer** sind **verpflichtet**, allen beteiligten Arbeitgebern die zur Durchführung des Meldeverfahrens und der Beitragszahlung erforderlichen Angaben zu machen (vgl. Anlage, Pkt. 7).

4. Für die Beurteilung und Durchführung der Versicherung ist die **jeweilige Krankenkasse** der/des Beschäftigten zuständig. Im Download-Center der **Minijob-Zentrale**, die bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See angesiedelt ist, steht ein umfangreicher **Fragen-/Antwort-Katalog** (Stand: 07.11.2014) zur Verfügung, der auch zahlreiche Informationen zur „Gleitzone“ bereit hält. Änderungen zur Vorversion sind darin farblich markiert.

Ich bitte um Beachtung.

Im Auftrag

Mayr